



David Klass

# Siegen kann tödlich sein

Roman

Freies Geistesleben

Eric.

«Nichts Besonderes», antwortete ich.  
«Daheim bleiben. Fernsehen. Meine  
Bettwäsche runderneuern.»

«Deine was runderneuern?»

«Das war ein Witz», erklärte ich.

«Seine Witze sind noch schlechter als sein  
Schachspiel», knurrte Eric in Brads Richtung.

«Du wirst am Wochenende überhaupt  
nichts runderneuern» sagte Brad zu mir.

«Nimm dir nichts vor.»

«Worum geht es hier?»

Brad wuchtete seinen mächtigen Körper  
auf den Tisch, an dem ich saß, verschränkte  
die Arme vor der Brust und schaute mich mit  
seinen strahlend blauen Augen an. Irgendwie  
fand ich es unfair, dass ein Kerl, der fünfzig  
Meter in dreißig Sekunden schwamm und die  
Figur eines marodierenden  
Wikingerhäuptlings hatte, zusätzlich auch  
noch ein Schachmeister war, dessen

Ratingzahl deutlich über den erforderlichen 2200 Punkten lag. «Wir wissen Bescheid über deinen Vater», verkündete Brad.

«Hä?», entfuhr es mir. Was gab es denn Wissenswertes über Morris Prutzer, außer dass er der kleinste, glatzköpfigste und zweifellos mittelloseste Vater war, der je sein Kind in die Loon Lake Academy geschickt hatte? Er musste sogar eine Hypothek auf unser Haus aufnehmen, damit sein einziger Sohn auf diese schicke Privatschule gehen konnte.

Nicht, dass ich jetzt überkritisch sein will – mein Dad ist ein klasse Typ, der den ganzen Tag in seinem Steuerberatungsbüro arbeitet und sich komplett für seine Familie aufopfert. Er hat aber auch eine heitere Seite und dazu ein paar verborgene Talente, die er manchmal auf Partys zum Besten gibt: Er kann mit den Ohren wackeln, die Augenbrauen in verschiedene Richtungen

bewegen und eine halbwegs anständige Elvis-Imitation hinlegen. Keinesfalls ist er aber einer dieser«Promis», über die plötzlich geheime Dinge ans Tageslicht kommen.

«Am Wochenende ist in New York ein Schachturnier», sagte Eric, als würde das alles erklären.

«Hab ich auf dem Plan gar nicht gesehen ...», erwiderte ich vorsichtig. In Wahrheit schaute ich so gut wie nie auf unseren Turnierkalender, denn ich gehörte nicht zum fünfköpfigen Auswärtsteam. Ich gehörte auch nicht zum siebenköpfigen Verstärkungsteam. Ich war Teil der«Regulären Reserve», wie sie euphemistisch betitelt wurde, was bedeutete, dass ich zum Einsatz kam, falls man mich irgendwann doch brauchte – also im Grunde niemals, außer ein Komet würde auf die Schule stürzen und die zwölf Spieler vor mir erschlagen.

«Is' ja auch kein normales Schachturnier»,

fiel Brad mir ins Wort. «Das ist eine ganz neue Variante. Ein Vater-Sohn-Turnier. Jede Mannschaft braucht sechs Spieler – drei Väter und drei Söhne. Es findet im Palace Royale Hotel in New York City statt. Das Preisgeld beträgt zwanzigtausend Dollar. Zehn Riesen für den Sieger. Hast du's jetzt kapiert?»

Nein, ich hatte es nicht kapiert. Eric und Brad waren sehr gute Spieler, und ihre Väter waren beide Experten. Aber ich war ein Patzer, und mein Dad hatte in seinem Leben noch niemals Schach gespielt. Als ich im Klub anfang und einmal Turnierfiguren mit nach Hause brachte, wollte ich ihm zeigen, wie sie sich bewegten. «Nein danke, Daniel», sagt er lachend. «Dafür reicht mein Verstand nicht aus.»

Ich sah Eric und Brad an und schüttelte den Kopf. «Ich check's nicht. Was mich betrifft, bin ich euch keine große Hilfe, und mein Dad

spielt gar nicht.»

Eric zog ein Blatt Papier aus der Tasche. Ich konnte erkennen, dass es sich um einen Computerausdruck handelte. «Heißt dein Vater Morris W. Pratzer?», fragte er und klang dabei wie ein Staatsanwalt, der einen widerspenstigen Zeugen festnageln will.

«Ja.»

«Uns hat noch ein Vater-Sohn-Team gefehlt, da haben wir beim Schachverband die Ratinglisten der letzten drei Jahrzehnte auf die Väter sämtlicher Klubmitglieder durchsucht.»

Er hielt mir seinen Ausdruck hin. Der Name meines Vaters stand da gemeinsam mit einer Ratingzahl und einem Sternchen, was hieß, dass diese Wertung seit fast dreißig Jahren unverändert war. Ich starrte auf das Blatt. Laut Ausdruck war Morris W. Pratzer ein Großmeister gewesen, denn seine Ratingzahl lag deutlich über 2500.